

Das Beste aus Eisenach.

eisenach.thueringer-allgemeine.de

Anja Müller von den Linken will von Eisenach in den Bundestag



Wahlauftritt bei den Linken, Anja Müller ist Direktkandidatin, hier mit einem ihrer Lieblingswahlplakate 20130806 / (TA-Foto: Birgit Schellbach)

Eisenach. Im Wahlkampf wird sie von Gregor Gysi unterstützt, der am 12. August auf dem Eisenacher Marktplatz spricht.

Anja Müller (40) will für die Linken das Direktmandat im Wahlkreis 190 gewinnen, zu dem neben der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis auch Teile des Unstrut-Hainich-Kreises gehören. Das sagte sie am Dienstag zum Auftakt ihres Wahlkampfes in Eisenach. Sie stellte den Landtagsabgeordneten Frank Kuschel (Linke) als ihren Wahlkampfleiter vor.

Die Leimbacherin hat sich darüber hinaus prominente Unterstützung gesichert: Gregor Gysi, Fraktionschef der Linken im Bundestag, wird am Montag, 12. August, 18 Uhr, auf dem Eisenacher Markt sprechen. Verbunden ist sein Auftritt mit einem Familienfest ab 17 Uhr.

Einen Tag später tritt der Politiker in Bad Salzungen auf, und zwar um 14 Uhr am Niederborn, zwischen Markt und Nappenplatz, weil der Markt in der Kreisstadt gerade saniert wird. Auch dort laden die Linken zu einem Familienfest ein. Außerdem möchte Anja Müller alle Orte ihres Wahlkreises besuchen, 186 sind es insgesamt, verteilt auf elf verschiedene Touren.

Die gelernte Restaurantfachfrau ist überzeugt davon, dass sich die Wahl um das Direktmandat zwischen ihr und Amtsinhaber Christian Hirte (CDU) entscheiden werde. Sie möchte bei ihren Auftritten für einen "Politikwechsel" werben. Ein solcher ist ihrer Ansicht nach mit der SPD nicht zu erreichen.

Als Schwerpunkte nennt die Linke, die inzwischen hauptamtlich für die Partei arbeitet, den Straßenbau. Sie will sich für den Bau der Ortsumgehung Leimbach, Kaiserroda mit der Werraquerung (Wartburgkreis) ebenso einsetzen wie für eine Lösung an der Bundesstraße B 247 in Großengottern (Unstrut-Hainich-Kreis). Hingegen sie die Umverlegung der B 19 bei Mosbach für unsinnig hält. "Ich möchte die Proteste der Bürger gegen dieses Vorhaben begleiten." Müller will sich darüber hinaus stark machen, dass der Vertrag zur Kali-Fusion, der unter

Altkanzler Helmut Kohl (CDU) abgeschlossen worden ist, endlich offengelegt wird.

Zudem vertritt sie die Auffassung, dass der Bund Kommunen besser unterstützen muss, deren Bundeswehr-Standorte verkleinert werden. Das trifft auf die Kreisstadt Bad Salzungen zu, die beispielsweise leere Kasernen nachnutzen muss. Als überregionale Themen sind für die Linke vor allem die Rentenangleichung zwischen Ost und West und der Mindestlohn wichtig. "Wir fordern mindestens zehn Euro, damit ein Rentenniveau über dem Hartz IV-Satz erreicht wird", betont die Politikerin.

Ihr Wahlkampf-Budget, so betont sie, ist mit rund 10 000 Euro "eher klein". Man werde auch keine "Materialschlacht" betreiben. 2000 Plakate sind ausgeliefert, 1000 mit dem Konterfei von Anja Müller und weitere 1000 mit politischen Themen. Sie werden von Mitgliedern der Basisgruppen der Linken aufgehängt. Wann das passiert, obliege den Mitstreitern vor Ort.

Anja Müller lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern (acht und 17 Jahre) in Leimbach. Sie gehört dem dortigen Gemeinderat an, ist darüber hinaus Mitglied im Kreistag und bildet mit Sascha Bilay aus Eisenach eine Doppelspitze für den Kreisverband der Linken.

Birgit Schellbach / 07.08.13 / TA

Z82D86I320174

